



Digitales Marketing wird für NÖ Handel immer wichtiger

Kirnbauer: „Betriebe wissen, dass sie Digitalisierung positiv für sich nützen müssen“

01.09.2021, 8:58



Betriebe wissen,
dass sie Digitalisierung
positiv für sich
nützen müssen!



Franz Kirnbauer
NÖ Spartenobmann Handel

© TANJA WAGNER

Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ

Digitales Marketing wird für Niederösterreichs Handelsunternehmen immer wichtiger. 70 Prozent der Betriebe erwarten, dass digitales Marketing ihre Situation in den nächsten fünf Jahren positiv verändern wird. Negative Auswirkungen erwarten nur sechs Prozent. Das zeigt das aktuelle Wirtschaftsbarometer der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ). „Unsere Unternehmen wissen, dass die Digitalisierung eine unumkehrbare Entwicklung ist, die sie positiv für sich nützen müssen“, sagt dazu Franz Kirnbauer, der Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ.

Diese Entwicklung zeigt sich auch bei den Investitionen. 62 Prozent der Neuinvestitionen im Handel reichen in den Bereich der Digitalisierung. Fast drei Viertel der Unternehmen wollen Unterstützung bei der Bereitstellung bzw. zur Nutzung digitaler Anwendungen. Kirnbauer: „Das zeigt deutlich, wie wichtig Initiativen zur Unterstützung der Digitalisierung sind.“ Die Sparte Handel hat zur Unterstützung der Betriebe ein eigenes E-Commerce Referat eingerichtet. Eine Fülle von Informationen zum Aufbau von Webseiten, zur Nutzung sozialer Medien und zu rechtlichen Fragen wird hier geboten.

Insgesamt zeigt sich der Spartenobmann mit der Entwicklung des Handels zufrieden. „Sowohl der Einzelhandel als auch der gesamte Handel haben in der Halbjahresbilanz 2021 das Vorkrisenniveau von 2019 übertroffen. Im Einzelhandel konnte in NÖ ein Umsatzzuwachs von 8,2% im Vergleich zum

ersten Halbjahr 2020 erzielt werden. Große Sorgenkinder bleiben weiter der Textil- und Schuhhandel“, sagt Kirnbauer.

Das könnte Sie auch interessieren



Tagung der Fachgruppe Energiehandel



Photovoltaik-Ausbau bringt pro Jahr 16 Millionen Euro Wertschöpfung

Bis 2030 soll die Photovoltaik in Niederösterreich um 3.000 MWp (Megawatt Peak) ausgebaut werden. „Im Segment Einfamilienhäuser entspricht dies pro Jahr 6.600 Photovoltaik-Anlagen á fünf kWp (Kilowatt Peak)“, wissen WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl, NÖ Landesinnungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker Friedrich Manschein und die Vorsitzende des WKNÖ-Ausschusses Umweltpolitik, Nachhaltigkeit und Autarkie Monika Eisenhuber. [➤ mehr](#)



Industriebetriebe brauchen Unterstützung

Druckfrische Studie belegt immense volkswirtschaftliche Bedeutung der energieintensiven Industrie Niederösterreichs, Betriebe stöhnen unter explodierenden Energiepreisen. Helmut Schwarzl, Obmann der Sparte Industrie der WKNÖ, fordert rasche Hilfsmaßnahmen. [➤ mehr](#)